

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 71. Sonntag, den 9. September 1821.

**Vorschlag zu einer neuen Steuer.**

Eine gewisse Louise thut im allgemeinen Anzeiger der Deutschen 1820 Nr. 335 den Vorschlag, auf jedes Kleid mit kurzen Ärmeln eine Abgabe von einem vollwichtigen Friedrichsd'or zu legen. Brav! So könnten aber auch die nackten Rücken und unbekleideten Hüften mit einer verhältnismäßigen Abgabe belegt werden. Wird unter andern nicht auch hierinn der gute Geschmack auf das auffallendste beleidigt? Früher schämten sich viele Modepuppen nicht, ihren Busen, gleich den Bühldirnen, öffentlich zur Schau zu tragen, dann kamen Arme, Schultern &c. an die Reihe, und allem Anscheine nach wird demnächst mit den (großen) Baden Parade gemacht werden.

Es ist in der That zu verwundern, daß man nicht schon längst auf eine Besteuerung der geschmacklosen, unschicklichen, unzweckmäßigen, oft selbst nachtheiligen Moden gefallen ist. Keine Steuer in der Welt würde mehr einbringen! Beispielsweise angenommen, daß bei den Kopfbedeckungen der Herren und Damen das rechte Maas, wie billig, von jeder Abgabe frei bliebe, so würden doch, wäre für jeden überflüssigen Zoll in der Länge und Breite, auch nur ein Thaler zu entrichten, bei den thurmähn-

lichen Herren- und wagenforbähnlichen Damenhüten, unermesslich große Summen einkommen. Wie viel würde nicht allein das Tragen der nun ganz unentbehrlich und gleichsam zur andern Natur gewordenen Schnürbrüste einbringen!

Die Modesteuer könnte man als eine reiche nie versiegende Quelle ansehen, denn es würde dann sicherlich zur Mode gehören, die Mode besonders mit zu machen, welche am höchsten besteuert worden wäre.

Bei dem allen würde keine Steuer so willig und gern bezahlt werden, als diese, denn es ist wohl mit Gewißheit anzunehmen, daß es auch unter den Reichen und Vornehmen nicht wenig Modeaffen und Modepuppen (eigentlich sind sie unter den dienenden Classen besonders zu finden) giebt. Nun ist aber für alle, welche Rang und Geld haben, das Nachaffen und Nachpuppen der Niedern eine gar ärgerliche Sache, welches aber gewiß, so sehr es auch überhand genommen hat, noch am ersten durch die Modesteuer verhindert werden würde.

Dank Ihnen also, edle Unbekannte, die Sie zwar einen fremden Namen führen, aber gewiß ächt deutsch gesinnt sind, für ihren vor

trefflichen Vorschlag! Gewiß wird er um so Bedürfnisse des Staatsaufhalts nicht mehr eher beherzigt werden, da ohnedem in man- ausreichen wollen.  
 chen Ländern die gewöhnlichen Abgaben zu den

J. Anonymus.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 1. bis zum 7. September sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 6 Wochen, Mstr. Karl Heinrich Schulzens, Bürgers und Schuhmachers Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein unzeit. Mädch. 7 Stunden, Hrn. Berg Heinrich Pahl's, Bürgers und Weinhändlers Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

S o n n t a g.

Eine led. Weibspers. 54½ Jahr, Johanne Christiane Kretschmarin, aus Grimma gebürtig, Versorgte im Georgenhaufe.

Eine led. Mannspers. 23 Jahr, Joh. Georg Friß, Schlossergeselle, aus dem Württembergischen gebürtig, im Jacobsspital.

M o n t a g.

Eine Frau 79½ Jahr, Hrn. Joh. Lebrecht Kunzschmann's, Mädchen-Schulmeisters in Brehna Frau Wittwe, vor dem äußersten Kanstädter Thore.

Ein Mädchen 9 Jahr, Christian Gottfried Rosens, Schneidergesellens Tochter, auf der Ulrichsgasse.

D i e n s t a g.

Eine Frau 45½ Jahr, Joh. Friedrich Sippners, Kupferdruckerges. Ehefrau, im Brühl.

Ein Mädchen 6 Wochen, Hrn. Joh. Friedrich Dolge's, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, auf der Sandgasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 58 Jahr, Joh. Andreas Wächtler, Landcramer, im Brühl.

Eine Jgfr. 21 Jahr, Hrn. Karl Gottlob Redslob's, Acad. hinterlassene jüngste Tochter, im Naundörtschen.

Ein Knabe 4 Wochen, Christian Garig's, Aufläders Sohn, in der Ritterstraße.

Ein neugebornes Kind, männl. Geschlechts, wurde am 3. September im Reichelschen Garten, auf dem Damme nach dem Trockenplaze zu, todt gefunden.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 39½ Jahr, Christian Gottlieb Bauer's, Bürgers und Hausbesitzers, auch Zimmergesellens Ehefrau, auf der Sandgasse.

Ein Jgfr. 20 Jahr, Hrn. Christoph Gottfried Weyandt's, Bürgers und Brantweinsbrenners hinterl. jüngste Tochter erster Ehe, am Grimma'schen Steinwege.

Ein unehel. Knabe 34 Wochen, Joh. Eleonoren Chemnitzin, Dienstmagds Sohn, am Gottesacker.

F r e i t a g.

Ein Knabe 12 Wochen, Joh. Gottfried Dpfermann's, Wollarbeiters Sohn, in den  
Straßenhäusern.

4 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Ja-  
cobspital. Insummen 16.

Vom 31. August bis 6. September sind getauft:  
17 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: Fanchon. Herr La Roche, Martin  
als letzte Gastrolle.

In der Baumgärtnerischen Buchhandlung ist erschienen:

#### Mitgabe für das ganze Leben

beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben, am Tage der Confr-  
mation der Jugend geheiligt von M. G. H. Rosenmüller. Zweite vermehrte und  
verbesserte Auflage. Kl. 8. br. 16 Gr.

Für die gütige Ausnahme, welche die Mitgabe bei dem Publikum gefunden  
hat, glaubte ich mich nicht besser dankbar beweisen zu können, als dadurch, daß ich dieser  
Schrift bei der nöthig gewordenen zweiten Auflage die möglichste Vollendung zu geben  
suchte. Sie ist daher von mir nicht nur aufs Neue durchgesehen und verbessert, son-  
dern auch mit einem neuen Abschnitt, welcher eine Auswahl kurzer Lebensregeln enthält,  
vermehrt worden. Möge sie auch in ihrer erneuerten Gestalt den Büchnissen der Klasse  
von Lesern, denen sie bestimmt ist, genügen und Gutes stiften!

M. G. H. Rosenmüller.

Wir bemerken nur noch, daß sich die erste Auflage binnen sechs Wochen vergriffen hat,  
welches wohl ein hinlänglicher Beweis für den Werth und die Brauchbarkeit dieses Buches  
ist. Der Preis ist, ohngeachtet der Vermehrung, 16 Gr.

**Die Kunst der rednerischen und theatralischen Declamation,**  
nach ältern und neuern Grundsätzen, über die Stimme, den Gesichtsausdruck und die Ge-  
sticulation aufgestellt und durch 152 Figuren erläutert, für öffentliche Redner, Schau-  
spieler und Künstler. Mit 5 Kupferplatten. gr. 8. broch. 3 Thlr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Türken und Griechen, wie sie gegenwärtig sind; historisch = sta-  
tistisch beschrieben für den Bürger und Landmann. Von einem  
Augenzeugen.** gr. 8. Leipzig, bei J. G. Schladebach. broch. 8 Gr.

Jedem Zeitungsleser, und allen denen, welche an den jetzigen vielbesprochenen Ereignis-  
sen in der Türkei Antheil nehmen, muß diese belehrende und sehr unterhaltende Schrift  
willkommen seyn, und wird ihnen über manches Aufschluß geben, was sie sonst nicht ge-  
glaubt, oder was ihnen doch weniger bekannt geworden. — In Commission zu haben bei  
J. Sühning, alter Neumarkt, große Feuerkugel.

**Verkauf und Vermiethung.** Ein gutgehaltenes Schreibe-Büreau, ist zu verkaufen; und zwei Stuben mit Schlafzimmer als Meßlogis zu vermieten; das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht wird in der Stadt oder auch vorm Thore ein Stall für ein Pferd nebst Platz zu Heu und einem Wagen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bierer, im Salzgäßchen Nr. 536.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte im Hohmannschen Hofe 2 Treppen hoch ist eine Stube nebst Kammer auf nächste und folgende Messen zu vermieten.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder, der keinen eigenen Wagen hat, und den 10. d. M. von hier nach Frankfurt a. M. zu reisen wünscht, sucht einen Reisegesellschafter, wo möglich mit eigenem Wagen. Das Nähere im Hotel de Baviere.

### Thorzettel vom 8. September.

Grimma'sches Thor. U.		Kantstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer r. Post	5	Hr. Rfm. Osterloh, v. Sangerhausen, im goldnen Adler	7
Die Dresdner r. Post	6	Se. Durchl. Fürst von Gallizinn, I. russ. Staatsr. u. Cammerjunfer, von Frankfurt a. M., im Hot. de Bav.	10
Die Baugen: Zittauer r. Post	6	Vormittag.	
Hr. Rfm. Boner, von Brünn, im Hot. de Russie	8	Die Stollberger f. Post	3
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Optm. v. Mandeleloh, in sächs. Diensten, v. Dresden, unbestimmt	11	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Obrist Porosoff, in I. russ. Diensten, v. Frankf. a. M., pass. durch	1
Hr. Schausp. Schweder, v. Wien, Balletmstr. du Titre, v. Darmstadt, und Rfm. Warzmuth, a. Frankf. a. M., v. Dresden, im Hot. de Bav.	1	Hr. Weinhd. Schubert, v. Würzburg, in Stadt Hamburg	1
Hr. Gräfin Schlippenbach, v. Slogau, pass. durch	5	Hr. v. Pienenstumm, kurländ. Edelm. von Würzburg, unbestimmt	1
Hall'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. Schmidt, I. pr. Courier, von Berlin, pass. durch	8	Die Coburger f. Post	8
Hr. Rfm. Groß, v. hier, v. Magdeburg zur.	8	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Conrect. M. Schulze, von Pegau, bei Bärman	4
Hr. Landbaumstr. Barth, a. Dresden, von Berlin, pass. durch	2	Hospitalthor. U.	
Die Magdeburger f. Post	3	Vormittag.	
Die Braunschweiger f. Post	4	Hr. Rfm. Löw, a. Heidelberg, v. Borna, im Hot. de Bav.	1
Hr. Reg.-R. Morgenstern, aus Dessau, bei Morgenstern	4	Die Annaberger f. Post	10
		Nachmittag.	
		Die Schneeberger f. Post	2

### Thorschluß um 3 Viertel auf 8 Uhr.

Berichtigung. Nicht Herr Portius, sondern Herr M. Dolz katechisiert heute in der Freischule.